

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



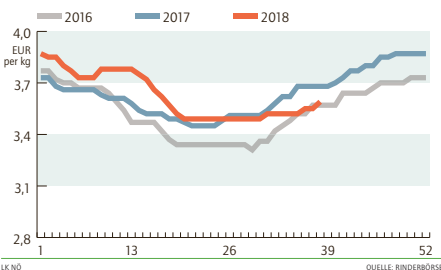
Stierpreise ziehen leicht an

Der EU-Rindermarkt wird überwiegend von ausgeglichener Angebots- und Nachfrageverhältnissen bestimmt – Nach einem leichten Aufwärtstrend in der ersten Septemberhälfte dürfte die Ausgewogenheit bei den Märkten nun auch zu einer Preisstabilisierung führen – In Deutschland wird bei den Jungstieren von einem normalen Angebot bei einer stabilen Nachfrage berichtet – Gleiches gilt für Schlachtkühe – Hier dürften die dürrbedingten höheren Schlachtzahlen im August keine Auswirkung mehr auf den Markt haben – Die Preise sind unverändert – In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren,

Ochsen und Kalbinnen stabil – Die Nachfrage wird lebhafter und die Preise für Jungstiere sind leicht steigend – Bei Schlachtkühen ist das Angebot normal und steht einer stabilen Nachfrage gegenüber – Laut Rinderbörse sind die Preise leicht steigend, wurden bei Redaktionsschluss aber noch nicht von allen Schlachtbetrieben als bestätigt gemeldet – Bei Schlachtkälbern übersteigt die Nachfrage weiterhin das Angebot, die Preise tendieren nach oben – Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,59 € (+4 Cent) und der Klasse R von 3,52 € pro kg plus USt.

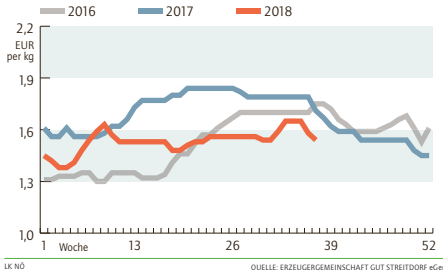
JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 38/2018 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,66 bis 3,99	2,47 bis 2,60	3,21 bis 3,73
U	3,59 bis 3,92	2,40 bis 2,53	3,14 bis 3,66
R	3,52 bis 3,85	2,33 bis 2,46	3,07 bis 3,59
O	3,38 bis 3,63	2,07 bis 2,20	2,82 bis 3,17
P	3,24 bis 3,49	1,82 bis 1,95	2,75 bis 3,10

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,64 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkälber der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €; AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 38/2018 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,80	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,49 bis 3,08
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,30	Kl. U	2,42 bis 3,01
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,10	Kl. R	2,19 bis 2,94
				Kl. O	1,94 bis 2,50
				Kl. P	1,94 bis 2,50

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren entsprechende Zuschläge. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

LEBENDTIERE

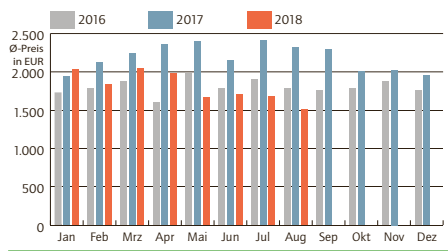
Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 38/2018 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,03 bis 2,21
Ochsen	Klasse R	1,90 bis 2,05
Kühe	Klasse R	1,18 bis 1,25
Kalbinnen	Klasse R	1,66 bis 1,94
Schweine		1,23

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

VERSTEIGERUNGEN

Entwicklung der Zuchtrinder versteigerungen in Niederösterreich Fleckvieh Kalbinnen Kl. II b, netto



WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 36/2018 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,30 bis 4,00 €/kg
	8 bis 12 kg	2,20 bis 3,00 €/kg
	6 bis 8 kg	1,20 bis 2,50 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,50 bis 0,70 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 2,80 €/kg
Gämsen ¹⁾		2,20 bis 4,00 €/kg
Mufflon ¹⁾		1,00 bis 1,50 €/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vorwoche
Jungstiere Kl. U	17,9 - 23,9	3,59 €	(3,55 €)
U-Schlachtschweine Basispreis	13,9 - 19,9	1,35 €	(1,39 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	17,9 - 23,9	1,80 €	(1,90 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 36/2018 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	911	3,82 (+ 0,02)	200	3,82 (+ 0,04)	
	R3	298	3,75 (+ 0,02)	83	3,75 (+ 0,01)	
	E-P	3.213	3,78 (+ 0,03)	790	3,78 (+ 0,04)	
Kühe	R3	293	2,84 (+ 0,02)	79	2,76 (- 0,05)	
	O3	121	2,57 (+ 0,03)	28	2,51 (+ 0,00)	
	E-P	2.587	2,57 (+ 0,04)	517	2,56 (+ 0,03)	
Kalbinnen	U3	282	3,87 (+ 0,10)	102	3,89 (+ 0,12)	
	R3	310	3,68 (+ 0,08)	70	3,67 (+ 0,11)	
	E-P	1.151	3,67 (+ 0,09)	331	3,77 (+ 0,20)	
Schweine	S	41.296	1,69 (- 0,02)	7.520	1,71 (- 0,01)	
	E	20.389	1,57 (- 0,02)	3.159	1,59 (± 0,00)	
	U	939	1,37 (- 0,02)	161	1,38 (+ 0,01)	
S-P	62.636	1,65 (- 0,02)	10.841	1,67 (- 0,01)		
Kälber ¹⁾	E-P	250	5,89 (+ 0,05)	-	-	

¹⁾ Kälber ohne Fell

Kieler Rohstoffwert zunehmend stabil

Nach einem deutlichen Minus im Juli war der Kieler Rohstoffwert Milch im August 2018 nur mehr leicht rückläufig, er verringerte sich um 0,2 Cent auf 33,7 Cent je kg (bei 4,0 Prozent Fett und 3,4 Prozent Eiweiß, netto, ab Hof) – Gleichzeitig wurde das Vorjahresniveau um 7,1 Cent unterschritten – Die leichte Verringerung des Rohstoffwertes im August 2018 resultiert aus den zuletzt niedrigeren Preisen

für Butter, während die Notierungen für Magermilchpulver seit Mai laufend zulegen konnten – Da von einem Anstieg der Fettpreise ausgegangen wird, ist für den Herbst eine Erhöhung des Kieler Rohstoffwertes zu erwarten – Der aus den Marktpreisen für Butter und Magermilchpulver ermittelte Wert gilt als Indikator für die weitere Preisentwicklung bei Milchprodukten.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 37/2018	Vorwoche	Änderung
Butter			
September 2018	5.339,00	5.398,60	- 1,10 %
Oktober 2018	5.009,40	5.190,00	- 3,48 %
November 2018	4.871,60	5.081,00	- 4,12 %
Magermilchpulver			
September 2018	1.651,40	1.703,80	- 3,08 %
Oktober 2018	1.674,00	1.714,60	- 2,37 %
November 2018	1.669,60	1.738,40	- 3,96 %
Flüssigmilch			
Oktober 2018	35,11	35,11	± 0,00 %
November 2018	36,33	36,33	± 0,00 %
Dezember 2018	37,47	37,53	- 0,16 %

Schweinepreise fallen

Nachdem aufgrund der kühleren Temperaturen die Mastleistung und das Angebot steigen, die Nachfrage aber nicht in Bewegung kommt, präsentiert sich der EU-Schweinemarkt zunehmend unausgeglichen – Auch wenn die Entwicklung für einen September nicht untypisch ist sind weitere Preisabschläge schmerzlich – Der Preiszugewinn vom August ist gänzlich eingebüßt, bei einem ohnehin niedrigen Preisniveau – In Deutschland führt das zunehmende Angebot und die schwierige Vermarktung zu einer erneuten Reduktion des Vereinigungspreises um 4 Cent/kg Schlachtgewicht – Ausgehend von Deutschland gerät der Schweinepreis europaweit unter Druck – In den Niederlanden, sowie in Belgien und Polen gaben die Preise vergangene Woche nach – Nach dem Ende der Urlaubsaison wird auch in Spanien und Italien mit einem schwierigeren Absatz gerechnet – Für Aufsehen sorgte auch ein Fall von Afrikanischer Schweinepest

in Belgien – Zwei infizierte Wildschweine wurden tot aufgefunden – Ob es Konsequenzen im Handel geben wird bleibt abzuwarten – In Österreich konnte der Lebermarkt nicht gänzlich geräumt werden, da die Schlachtbranche vereinzelt Schlachttag ausfallen ließ – Absatzeinbußen am Fleischmarkt werden hier als Gründe angeführt – Zusätzlich war das frische Angebot an schlachtreifen Schweinen erwartungsgemäß groß, wodurch an der Ö-Börse die Notierung um 4 Cent nach unten korrigiert werden musste – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 13. September 1,35 € pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,08 € pro kg plus USt. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 37. Woche bei 1,54 € pro kg plus USt. (-4 Cent) – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 17. September (38. Woche) 1,80 € (-10 Cent) pro kg plus USt.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 37/2018 Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,28
Lämmer Kategorie II/III	1,67
Altschafe/Altweidder	0,65
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,60
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	3,75

Lebhafte Eiernachfrage

Das Interesse an Eiern direkt vom Erzeuger ist saisonbedingt groß – Der Schulbeginn und das Ende der Urlaubszeit führen zu einem flotten Absatz – Selbst kleinere Ware ist gut

nachgefragt – Die Vermarkter sind mit dem Geschäftsverlauf bei stabilen Preisen zufrieden – Auch für die nächsten Wochen wird mit einem stabilen Eiermarkt gerechnet.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 38/2018 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



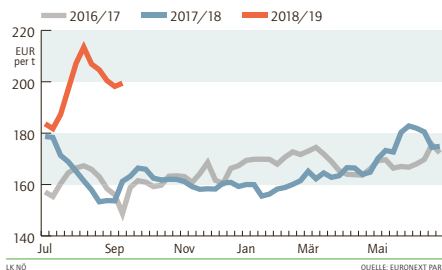
Keine Stabilisierung in Sicht

Das Auf und Ab am internationalen Getreidemarkt findet seine Fortsetzung: Die internationalen Märkte gaben in der Vorwoche vorerst nach und begannen sich zum Wochenende hin wieder etwas zu erholen – Das US-Landwirtschaftsministerium USDA erhöhte vorige Woche in seinen monatlichen globalen Bilanzschätzungen (WASDE-Bericht) die Ernte prognosen für Weizen, Mais und Sojabohnen – Beim Getreide – so beim Weizen und Mais – steht aber im laufenden Wirtschaftsjahr 2018/19 nach wie vor ein zum Teil deutlicher Abbau der Bestände bevor – Die Produktion kann mit dem Verbrauch nicht mithalten – Aus den knappen weltweiten Versorgungsbilanzen können die Märkte zum Beginn der laufenden Woche wieder einmal ein wenig Schwung mitnehmen – An der Euronext in Paris notierte der

Dezember-Kontrakt für Weizen bei 198,75€/t (-1,6%) – Das USDA erhöhte im monatlichen WASDE-Bericht die zu erwartende Mainernte in der EU – Vor allem in Ost-Europa wird mit einer guten Mainernte gerechnet – An der Pariser Börse folgte der Mais im Gleichschritt dem Weizen – Der November-Kontrakt landete bei Redaktionsschluss bei 176,75€/t (-1,5%) – Die heimischen Märkte zeigen sich stabil und wenig berührt vom internationalen Auf und Ab. Die zuletzt abgesenkte untere Notierung von Premiumweizen an der Wiener Produktenbörse am vergangenen Mittwoch zeigt noch keinen Trend an – Die Oberkante bei 200 €/t konnte gehalten werden, scheint aber weiterhin die Decke zu sein – Qualitätsweizen befestigte sich gegenüber der Letztnotierung vor vierzehn Tagen um vier auf 191 €/t.

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2018
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 37. Woche	€/t, netto	371
Erzeugerpreis 37. Woche	€/t, netto	331
Erzeugerpreis 36. Woche	€/t, netto	334

Sortieraufwand steigt

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich weiterhin recht stabil – Bei schönem Spätsommerwetter schreiten die Rodearbeiten im gesamten Bundesgebiet zügig voran – Die Erträge bei den Hauptsorten sind regional zwar sehr unterschiedlich, liegen aber generell deutlich unter einem Durchschnittsjahr – Zudem scheinen die Qualitätsprobleme mit fortschreitender Ernte eher weiter zu- als abzunehmen – Drahtwurm, Wachstumsrisse, Stulpur und Schorf werden als häufigste Absortierungsgründe genannt – Die Sortierarbeit ist heuer

entsprechend zeit- und kostenintensiv – Die Absatzseite zeigt sich saisontypisch stetig – Vereinzelt sorgen Aktionen im LEH für den ein oder anderen zusätzlichen Nachfrageschub – Die Erzeugerpreise verharren auf Vorwocheniveau – Daran dürfte sich kurzfristig auch nichts ändern – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für mittelfallende Ware meist 18,- €/100kg bezahlt, für Übergrößen zwischen 15,- und 18,-. In der Steiermark und in Oberösterreich liegen die Preise unverändert bei 20,- bzw. 22,- €/100kg.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend	
mittelfallend	18
Übergrößen	15 bis 18

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 38/2018
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	240	bis 270
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	270	bis 290
Stroh, Ernte 2018	in Großballen	130	bis 170

Erzeugerpreis ab Hof			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	160	bis 200
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	180	bis 220
Stroh, Ernte 2018	in Großballen	80	bis 120

Richtpreis			
Rundballensilage	je Ballen	32	bis 38
Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.			

Raufutter kaum verfügbar

Der Handel mit Heu und Stroh verläuft schwierig, da sowohl im In- und Ausland kaum Ware vorhanden ist – Auch vermutet man, dass viele Verkäufer zurückhaltend agieren, da auf einen

weiteren Anstieg der ohnehin sehr hohen Preise erwartet wird – Nachdem die Erntesaison so gut wie abgeschlossen ist wird die Situation wohl bis ins Frühjahr angespannt bleiben.

TRAUBEN

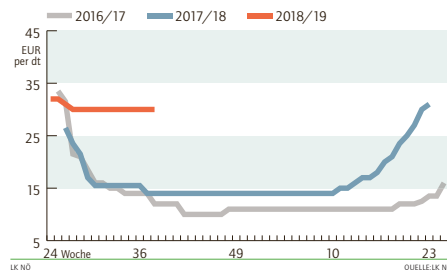
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 38/2018
Erzeugerpreise in Euro je kg, auf Basis mind. 15° KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben, weiß	Trauben, rot
Niederösterreich	0,25 bis 0,30	0,25 bis 0,30

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken stark in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität, Ernte 2018	28	bis 32
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität, Ernte 2018	40	bis 45
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2018	45	bis 50
Kraut	weiß, je Stk	30	bis 35
	weiß, je kg	25	bis 28

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 10.09.2018 bis 16.09.2018
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,90	bis 1,10
Gemüsepaprika, kg	0,56	bis 3,00
Gurken, Stk	0,50	bis 0,70
Kopfsalat, Stk	0,40	bis 0,54
Paradeiser, kg	1,00	bis 3,50
Radishesen, Bund	0,45	bis 0,64
Spinat, kg	1,30	bis 2,62

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,30
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,30
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,00 bis 9,00
Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 2,80
Verarbeitungsobst	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	0,10 bis 0,17
Verarbeitungsobst bio	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	0,20 bis 0,30

THEMA DER WOCHE

AGRARINDEX

Der Agrarindex wird ab 2016 von Statistik Austria erstellt
2010 = 100; 1995 = 100; *endgültige Erzeugerpreise

Jahr bzw. Quartale	Erzeugnisse		Erzeugnisse ohne öffentliche Gelder		Gesamtausgaben
	Pflanzliche	Tierische	öffentliche Gelder	öffentliche Gelder (Agrarindex)	
2010=100					
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2012	112,0	115,7	113,7	114,1	111,7
2013	106,2	120,6	115,9	114,7	113,8
2014	96,7	119,2	114,8	110,4	105,5
2015	101,0	111,4	109,7	107,3	102,5
2016	100,0	109,4	107,8	105,7	101,2
2017*	106,1	120,5	108,5	113,6	106,9
2017: 1. Qu.	106,4	115,1	108,6	111,9	105,1
2. Qu.	108,4	119,6	110,0	114,5	107,7
3. Qu.*	98,5	123,7	109,3	110,8	105,3
4. Qu.*	98,4	123,2	106,1	110,8	105,2

1995 = 100					
2010	124,9	104,5	112,2	110,4	107,2
2012	140,0	120,9	127,5	125,9	118,3
2013	132,7	126,1	129,9	126,6	118,3
2014	120,8	124,6	128,7	121,9	113,1
2015	126,1	116,4	123,0	118,5	109,9
2016	124,9	114,3	120,9	116,7	108,6
2017*	132,6	125,9	121,7	125,4	114,7
2017: 1. Qu.	133,0	120,2	121,8	123,5	112,7
2. Qu.	135,5	125,0	123,4	126,4	115,5
3. Qu.*	123,1	129,3	122,6	122,3	112,9
4. Qu.*	123,0	128,7	118,9	122,3	112,8

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarindex für „Erzeugnisse und öffentliche Gelder gesamt“ empfohlen.
Der Agrarindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Quartalswerte und der Index Gesamtausgaben im Index 1995=100 wurden ab 2016 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt.
Für Wertanpassungen sind die Indexwerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indexwerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (entweder 2010=100 oder 1995=100).

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 12.09.2018
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	193	bis 200
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	187	bis 195
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	203	bis 210
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	168	bis 175
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	160	bis 165
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	173	bis 174
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–	–
Hafer für Industriezw.	54 kg/hl	–	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–	168
Mais für Industriezw.	–	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG) mind 40% Öl	158	bis 160
Rapsaat	–	335	bis 340
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	395	bis 405
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	360	bis 370
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	385	bis 395
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	250	bis 260
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	240	bis 250

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 13.09.2018
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	283	bis 303
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	393	bis 403
Mais	lose	–	–

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 37/2018	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2018	370,60	374,05	- 0,92 %
Februar 2019	370,45	373,65	- 0,86 %
Mai 2019	370,15	372,50	- 0,63 %
Weizen			
Dezember 2018	199,45	199,90	- 0,23 %
März 2019	202,00	202,35	- 0,17 %
Mai 2019	203,10	203,40	- 0,15 %
Mais			
November 2018	177,50	180,30	- 1,55 %
Jänner 2019	180,00	182,30	- 1,26 %
März 2019	183,05	184,85	- 0,97 %
Kartoffel, Eurex			
November 2018	28,40	27,84	+ 2,01 %
April 2019	31,14	31,26	- 0,38 %